



Präventive digitale Sicherheitskommunikation – ein innovativer Ansatz für Kriminalprävention in sozialen Online-Medien (PRÄDISIKO)

Motivation

Der polizeilichen Präventionsarbeit kommt eine besondere Bedeutung zu, da im Idealfall Straftaten verhindert werden können. Bislang fokussiert sich die Polizei bei der Kriminalprävention auf den Einsatz klassischer Medien wie Flyer, Anzeigen oder TV-Spots. Dies ist jedoch mit erheblichen Kosten verbunden und erreicht nicht alle Zielgruppen gleichermaßen. Insbesondere Jugendliche und Heranwachsende nutzen eher neue Medien wie z. B. soziale Netzwerke.

Ziele und Vorgehen

Im Projekt PRÄDISIKO wird eine Kommunikationsplattform entwickelt, mit der die Polizei Botschaften zur Kriminalprävention über soziale Onlinemedien verbreiten kann. So können internetaffine Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch Jugendliche und Heranwachsende, gezielt über ein ihnen vertrautes Medium angesprochen werden. Zudem wird untersucht, welche Botschaften und Vermittlungsarten zur Prävention von Straftaten am besten geeignet sind. Dies können interaktive Inhalte und Filmsequenzen sein. Gleichzeitig finden ökonomische Analysen statt, die verschiedene Formen der Kriminalprävention hinsichtlich eines Wirksamkeits-Kosten-Verhältnisses bewerten.

Innovationen und Perspektiven

Durch den Aufbau einer technisch und inhaltlich neu gestalteten Plattform kann die Polizei interaktive Botschaften zur Kriminalprävention verbreiten und mit der Bevölkerung in einen Dialog treten. Es wird erstmalig eine wissenschaftlich fundierte Datengrundlage entstehen, die einen Vergleich der Wirksamkeit der klassischen Kriminalprävention mit der des neuen Ansatzes ermöglicht.



Digitale Medien werden verstärkt zur Kommunikation genutzt.
(Quelle: © PixAchi / Fotolia.com)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Neue ökonomische Aspekte“

Gesamtzuwendung

1,8 Mio. €

Projektlaufzeit

11/2016 – 05/2020

Projektpartner

Hochschule der Medien, Stuttgart
Leibniz Universität Hannover, Institut für Sozialpolitik
Deutsche Hochschule der Polizei, Münster
Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart
MOSAIQ GmbH, Stuttgart

Assoziierte Partner:

Bundeskriminalamt, Wiesbaden
Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover

Verbundkoordinatorin

Prof. Dr. Gabriele Kille
Hochschule der Medien
E-Mail: kille@hdm-stuttgart.de